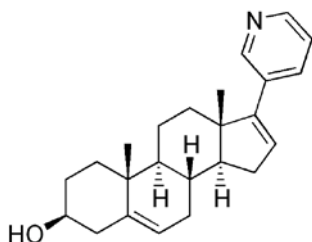


# Aktuelles aus der Pressestelle

Journalistenanfragen, Veröffentlichungen, Patientensorgen – was läuft eigentlich in der gemeinsamen Pressestelle der DGU und des Berufsverbandes der Deutschen Urologen? An dieser Stelle erhalten Sie kleine Einblicke in das Tagesgeschäft unserer Hamburger Schnittstelle zu den Medien.

## ► Aktuelle Veröffentlichungen



Die Ergebnisse der Abiraterone-Studie machen Hoffnung auf eine Lebensverlängerung bei fortgeschrittenem Prostatakrebs und waren Anlass für eine unserer letzten Pressemitteilungen im vergangenen Jahr.

Und neben der Presseinformation über den neuen Präsidenten des BDU e.V., Dr. Axel Schroeder, finden Sie nun auch ein aktuelles Interview mit dem amtierenden Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. unter unseren Veröffentlichungen. Professor Joachim Steffens stellte sich nach 100 Tagen im Amt den Fragen der Pressestelle. Wie immer können Sie alle Texte im „Pressebereich“ des Urologen-Portals nachlesen.

## ► Anfragen an die Pressestelle im Rückblick 2010



„Gibt es einen Botox-Spezialisten in unserer Region?“ Diese Frage gehörte zu den häufigsten, die im vergangenen Jahr an die gemeinsame Pressestelle der Deutschen Gesellschaft für Urologie e. V. (DGU) und des Berufsverbandes der Deutschen Urologen e. V. (BDU) gerichtet wurden. Der Einsatz von Botulinumtoxinen gegen urologische Erkrankungen, etwa bei Blasenschwäche oder auch bei gutartig ver-

größerer Prostata, interessierte Patienten und Medien gleichermaßen. Von den insgesamt mehr als 400 Anfragen, die 2010 an die Pressestelle gerichtet wurden, stand etwa jede zwanzigste im Zusammenhang mit dem Wirkstoff Botulinum Toxin A. Dazu kamen noch ungezählte Bestellungen von Informationsmaterial. Der größte Teil aller Anfragen kam aus dem Medienbereich. Zeitungen, Zeitschriften, Fach-

und Kundenmagazine, aber auch Fernsehen, Hörfunk und Online-Portale griffen ein breit gefächertes Spektrum von Themen aus der Urologie auf: Das reichte neben besagtem Botulinum von allgemeinen Recherchen zu PSA-Test, Erektile Dysfunktion sowie Inkontinenz bis hin zu speziellen Methoden bei der Behandlung des Prostatakrebses wie etwa der Protonentherapie. Zudem wurden auch die Komplementärmedizin in der Urologie, das Klinefelter-Syndrom und die ebenso umstrittenen wie aggressiv beworbenen Wunderpräparate des „Dr. Hittich“ für eine gesunde Prostata wiederholt thematisiert. Durch den DGU-Kongress, 2010 in Düsseldorf, war die Zahl der Medienanfragen zusätzlich gestiegen. In allen Fällen konnte die Pressestelle Redaktionen und Journalisten kompetente Ansprechpartner und Experten für ihre Themen aus den Reihen von DGU und BDU vermitteln.

Zahlreiche Fragen an die Pressestelle kamen auch von Patienten beziehungsweise Privatpersonen – etwa zwei Drittel Männer und ein Drittel Frauen. Hier standen häufig individuelle Krankengeschichten und gesundheitliche Beschwerden im Mittelpunkt. Aber auch nach allgemeinen Informationen zu Themen wie Beschneidung, Blasenentzündung sowie Blasen- und Nierentumoren wurde mehrfach gefragt. Viele Patienten mit fortgeschrittenem Prostatakrebs, die unsere Pressemitteilung zur Abiraterone-Studie gelesen hatten, wollten an der Studie teilnehmen. Am größten war indes die Nachfrage nach der neuen S3-Patientenleitlinie zum Prostatakarzinom, aber auch unsere Patientenbroschüre zum Thema Inkontinenz war immer noch begehrt.

Etlliche Anfragen kamen zudem von Ärzten, Kliniken, medizinischem Personal und Fachstudenten – meistens ging es um die S3-Leitlinien zum Prostatakarzinom sowie um Nachbestellungen



der Patienteninformation zum Thema Harnsteine. Fragestellungen, die Unternehmen, Verbände und Organisationen wie etwa Selbsthilfegruppen an die Pressestelle richteten, schlugen gleichfalls deutlich zu Buche.

Weitere Details zu den Anfragen an die Pressestelle finden Sie im Internet im Pressebereich und im „Urologen“, wo wir im zweimonatlichen Turnus das „Aktuelle aus der Pressestelle“ mit Zwischenberichten zu den Anfragen veröffentlichen.

Zu den nicht alltäglichen Kontakten zählte 2010 neben der Recherche eines Krimi-Autoren für einen schaurigen Fall (wir berichteten im November 2010 an dieser Stelle) auch ein Anruf des Bundeskriminalamtes: Die Behörde „fahndete“ nach einem Urologen, der gerade in der Ferne weilte. Der Kollege musste dringend ausfindig gemacht werden, da er für die notwendige Behandlung eines VIP-Patienten unabdingbar schien.

Alles in allem kamen die Wünsche nach kompetenter Fachinformation aus sämtlichen Regionen Deutschlands, aber auch aus der Schweiz, aus Österreich, aus Bosnien-Herzegowina und sogar aus Griechenland.

**Prostatakrebs I**  
Lokal begrenztes Prostatakarzinom

Ein evidenzbasierter Patientenleitfaden zur 12-jährigen Lebenserwartung, Diagnose und Therapie von metastasierten Prostatakarzinomen

**Prostatakrebs II**  
Lokal fortgeschrittenes und metastasiertes Prostatakarzinom

Ein evidenzbasierter Patientenleitfaden zur 12-jährigen Lebenserwartung, Diagnose und Therapie von metastasierten Prostatakarzinomen

© DGU | BDU

► **Ausblick Öffentlichkeitsarbeit 2011**



Die Arbeit Ihrer Hamburger Pressestelle ist in der Vergangenheit stetig umfangreicher geworden und geht nun bereits ins siebte Jahr. Die Eckpfeiler der Öffentlichkeitsarbeit für 2011 waren unter anderem Gegenstand des letzten Treffens der Kommission Öffentlichkeitsarbeit unter Leitung von Frau Professor Sabine Kliesch, Pressesprecherin und Schriftführerin der DGU, Ende November 2010 in Hamburg. Der thematische Schwerpunkt wird danach weiter auf der öffentlichen Vermittlung der urologischen Kompetenz liegen. Zusätzlich soll den Themen

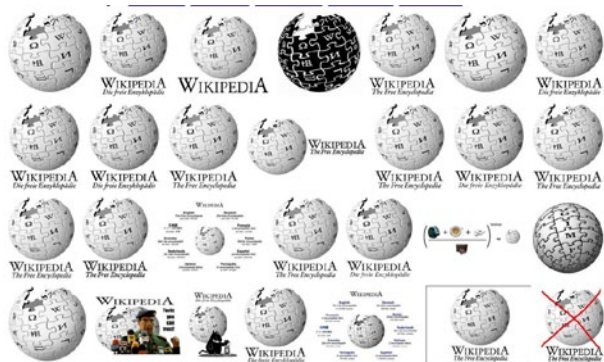
Nierentransplantation, Nierentumoren sowie Prävention weiterer Raum gegeben werden.

Wie immer wird das Hauptgeschäft des Ressorts Öffentlichkeitsarbeit und der Pressestelle in der Erstellung von Pressemitteilungen, Interviews, Broschüren und anderen Drucksachen liegen. Zur Tagessordnung zählen außerdem Rechercheanfragen von Journalisten, die Vermittlung von Experten und ein offenes Ohr für Patientensorgen und ihre Fragen. Darüber hinaus ist die Pressestelle weiterhin für die DGU-Kongress-PR sowie die Redaktion des Urologenportals zuständig.

► **Jetzt auch in Wikipedia**

Beschlossene Sache ist nach oben genannter Sitzung ebenfalls die Präsenz von DGU und BDU e.V. auf der Internetplattform von Wikipedia. Gestartet sind wir in

der weltweit gefragten Online-Enzyklopädie vor Kurzem mit dem Eintrag des Museums und Archivs der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V.



► **Vorfreude lässt grüßen – Die Kongress-PR ist bereits gestartet**



einem Schmunzeln und verwiesen auf das in Planung befindliche Vorprogramm.

Sicher ist diese „Vorfreude“ der Kollegen auf den nächsten Urologenkongress – der diesmal wieder am Standort der Pressestelle, in Hamburg, stattfindet – positiv zu bewerten. Sie ist für uns aber zugleich auch Herausforderung, den Redaktionen wieder eine ganz besondere Themenauswahl zu bieten, nach guter Optik für die TV-Teams zu fahnden und nach interessanten Gesprächs- und Interviewpartnern Ausschau zu halten. Schon jetzt steht fest, dass wir diesbezüglich sicher keine Probleme haben werden, denn die DGU wird auch 2011 einen hochinteressanten, vielseitigen Kongress, mit tagaktueller Thematik auf die Beine stellen, über den die Medien sicher gern berichten. Für uns heißt das, Prioritäten zu setzen. Sie können gespannt sein auf unsere Veröffentlichungen, die wie immer auf der Kongress-Website und zum Teil auch auf dem Urologenportal im Pressebereich zu finden sein werden.

Das gab es noch nie: Noch bevor sich die Kongress-Pressestelle am Jahresende zum obligatorischen Erstgespräch mit dem neuen DGU-Präsidenten Professor Joachim Steffens und seinem Team traf, um die Strategie der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die 63. Jahrestagung zu besprechen, hatte sich der erste Journalist akkreditiert!

Auch die ersten Nachfragen, ob es denn schon ein Hauptprogramm gäbe, registrierten wir mit



Blick in das Auditorium: Hamburg freut sich auf den 63. DGU-Kongress und zahlreiche Urologen.

**Kontakt Daten der Pressestelle**

Bettina-Cathrin Wahlers, Sabine Martina Glimm  
 Stremelkamp 17, 21149 Hamburg  
 Tel. 040 – 79 14 05 60 Fax 040 – 79 14 00 27  
 Mobil: 0170 – 48 27 28 7  
 info@wahlers-pr.de